

	<p>Objekt: Porträt Johann Friedrich Eich</p> <p>Museum: GLEIMHAUS Museum der deutschen Aufklärung Domplatz 31 38820 Halberstadt 0 39 41 / 68 71-0 gleimhaus@halberstadt.de</p> <p>Sammlung: Porträtsammlung Freundschaftstempel</p> <p>Inventarnummer: A 125</p>
--	--

Beschreibung

Nach anfänglicher Beschäftigung mit der Pharmazie wandte sich Johann Friedrich Eich (1748-1807) vor allem der Kunst und Literatur zu. Er durchreiste zweimal ausgiebig Europa. In der 70er Jahren war er in Braunschweig und Wernigerode tätig, 1773 kopierte er das Bildnis des Grafen Heinrich Ernst von Stolberg-Wernigerode. Heinse schrieb am 22.6.1779 an Gleim über Eich: "Sein Kolorit ist fast Rubensisch, und seine Manier dreiste und voll Kraft und Charakter. Er ist außerdem ein liebenswürdiger Mann, gut und gefällig, so sehr mans seyn kann; und besitzt sonst noch viel Kenntniße. [...] Er will mein Porträt mit Gewalt mahlen [...]".

Heinse an Gleim am 14. September 1799 aus Düsseldorf: "... Herr Eich hat vor einigen Wochen für einen seiner Dohmherrn zu Hildesheim nach Holland reisen müssen, um Gemählde in einer Versteigerung zu erstehen; er wird die nächsten Tage wieder kommen. Fritz Jacobi ist schon gemahlt, und er selbst; mich will ich auf die letzt versparen, wenn mein Gesicht doch abkopiert seyn soll; und alles wird wohl bewahrt Ihnen zu Händen kommen."

verso: Eich / Der Mahler / gemahlt von ihm selbst / für /Gleim / 1780

Grunddaten

Material/Technik:	Öl auf Leinwand
Maße:	51 x 42,2 cm (mit Rahmen 54,7 x 45,8 cm)

Ereignisse

Gemalt	wann	1780
	wer	Johann Friedrich Eich (1748-1807)
	wo	

Wurde
abgebildet
(Akteur)

wann

wer Johann Friedrich Eich (1748-1807)

wo

Schlagworte

- Freundschaftskult
- Gemälde
- Geselligkeitskultur
- Literarische Öffentlichkeit
- Porträt
- Selbstporträt

Literatur

- Becker, Carl (1911): Der Freundschaftstempel im Gleimhause zu Halberstadt. Halberstadt, 123
- Jaenicke, Eduard (1865): Inventarium der zum Canonicus-Gleim'schen Nachlasse gehörigen Bücher, Handschriften, Gemälde und Kupferstiche (handschriftlich). Halberstadt, 125
- Körte, Wilhelm (1811): Johann Wilhelm Ludwig Gleims Leben. Aus seinen Briefen und Schriften. Halberstadt, 092
- Körte, Wilhelm ([1810/20]): Inventarium der zum Canonicus-Gleimschen-Nachlaße gehörigen Bücher und Handschriften, Kupferstiche und Gemälde. Angefertigt durch Dr. Wilhelm Körte, damit darnach ein wissenschaftlich geordnetes Verzeichniß demnächst angefertigt werden könne. [Halberstadt], IV.171
- Lacher, Reimar F. (Hg.) (2010): Von Mensch zu Mensch. Porträtkunst und Porträtkultur der Aufklärung. Halle, 148
- Nachlassinventar (1803): Inventarium des Nachlasses des am 18ten Februar 1803 zu Halberstadt verstorbenen Canonicus und Dom-Secretair Johann Wilhelm Ludwig Gleim, Halberstadt, XX.028.78
- Niemann, Ludwig Ferdinand (1824): Die Stadt Halberstadt und die Umgebung derselben. Halberstadt, 092
- Scholke, Horst (2000): Der Freundschaftstempel im Gleimhaus zu Halberstadt. Porträts des 18. Jahrhunderts. Bestandskatalog. Bearb. v. Horst Scholke mit einem Essay von Wolfgang Adam. Leipzig, 087